



Offizielles Magazin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft • 5/2012 • Schutzgebühr 1.- €

arena



Frauen-Länderspiel

 **Deutschland**

 **Frankreich**

Halle [Saale] • 29.11.2012



mach schnell schneller

entdecke, was der neue **adizero f50** dir bietet.

Mehr dazu unter adidas.com/football

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

herzlich begrüße ich Sie zum Länderspiel unserer Frauen-Nationalmannschaft gegen Frankreich. Heute steht die letzte Begegnung unserer DFB-Auswahl des Jahres 2012 an. Zeit, zurückzuschauen, aber auch ein willkommener Anlass, um den Blick nach vorne zu richten.

In beeindruckender Manier hat sich unsere Mannschaft für die EM 2013 in Schweden qualifiziert. In zehn Spielen erreichte das Team von Bundestrainerin Silvia Neid neun Siege und nur ein Unentschieden. Zu dieser tollen Leistung gratuliere ich an dieser Stelle noch einmal herzlich. Nachdem nun klar ist, auf welche Gruppenegegner wir in Schweden treffen werden – die Niederlande, Island und Norwegen – kann die konzentrierte und intensive Vorbereitung auf die EM beginnen.

Die heutige Partie gegen Frankreich, das bei der WM 2011 und den Olympischen Spielen in London 2012 jeweils Vierter wurde, ist einmal mehr eine Herausforderung für unser junges Team. Im neuen Jahr warten weitere starke Gegner. Wir freuen uns, im April Olympiasieger USA und im Juni Weltmeister Japan begrüßen zu können. Zwei weitere hochkarätige Gegner sollen die Vorbereitung abrunden, ehe am 11. Juli 2013 unser erstes Gruppenspiel gegen die Niederlande beginnt.

Heute stehen allerdings nicht nur der Sport, sondern auch zwei Abschiede im Mittelpunkt. Nach drei Jahrzehnten Mitarbeit als Physiotherapeutin der Frauen-Nationalmannschaft beendet Christel Arbini ihre Tätigkeit. Christel gilt mein größter Respekt für das, was sie über all die Jahre geleistet hat. Von den Anfängen bei der Frauen-Nationalmannschaft in den 80-er Jahren bis zum heutigen Tag war sie immer mit viel Herzblut bei der Sache. Generationen von Spielerinnen konnte sie mit ihrem großen Fachwissen weiterhelfen, mit ihrer einfühlsamen Art war sie viel mehr als eine Physiotherapeutin, sondern häufig auch als Psychologin gefragt. Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei Christel Arbini für ihre hervorragende Arbeit und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft.

Abschied nehmen heißt es auch von Martina Müller. Nach 100 Länderspielen, heute soll das 101. hinzukommen, hat sich unsere Torjägerin entschieden, aus der Nationalmannschaft zurückzutreten. Martina war stets ein Vorbild als herausragende Teamplayerin, sie hat sich immer in den Dienst der Mannschaft gestellt, war mit Leidenschaft und hoher Einsatzbereitschaft bei der Sache und konnte dabei viele wichtige Treffer erzielen. Auch für Martina, die zwölf Jahre in der Frauen-Nationalmannschaft spielte, beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ich wünsche ihr dafür viel Glück und danke ihr für ihren tollen Einsatz.

Ich freue mich, dass Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, mit Ihrem Kommen für einen würdigen Rahmen für diese beiden Verabschiedungen sorgen. Und für eine stimungsvolle Atmosphäre für das letzte Länderspiel unserer Frauen-Nationalmannschaft in diesem Jahr. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei und gute Unterhaltung.

Ihre

Hannelore Ratzeburg

Hannelore Ratzeburg
DFB-Vizepräsidentin



Inhalt

Editorial	3
Jahresrückblick in Bildern	4
Baguette statt Currywurst	8
Die Kader	10
Martina Müllers Abschied	12
Kurznachrichten	17
Wissenswertes zum Gegner	18
Porträt Christel Arbini	20
Auf dem Weg nach Schweden	24
Erstklassiger Budenzauber	28
Kurz notiert	30
Online-Ecke	33
Fußballverband Sachsen-Anhalt	34
Fan Club Nationalmannschaft	36
Länderspiel-Statistik	39
Mit Paule lernen und gewinnen	40
Termine	42

Wichtige Stationen der vergangenen Monate

Die Frauen-Nationalmann

Die Zeit nach der WM 2011 begann für die Frauen-Nationalmannschaft am 17. September mit dem ersten Spiel in der EM-Qualifikation in Augsburg gegen die Schweiz. Es war der Auftakt zu einer beeindruckenden

Serie: Neun Qualifikationsspiele gewann das Team von Bundestrainerin Silvia Neid, nur einmal gab es gegen Spanien ein Unentschieden. Die wichtigsten Stationen der DFB-Frauen der vergangenen Monate in Bildern.



17.09.2011 > Nadine Angerer wird neue Spielführerin und Nachfolgerin von Birgit Prinz. Bundestrainerin Silvia Neid (rechts) und die Torfrau bei der Bekanntgabe der Personalie.



22.10.2011 > Nach sechs Jahren kehrt Viola Odebrecht im Spiel gegen Rumänien wieder in die DFB-Auswahl zurück.



schaft in Bildern



19.11.2011 > Mit 17:0 fertigen die DFB-Frauen Kasachstan in Wiesbaden ab.



24.11.2011 > Simone Laudehr (rechts) im Zweikampf. Das umkämpfte Spiel in Spanien ist das einzige Unentschieden neben neun Siegen in der EM-Qualifikation.



29.02. – 07.03.2012 > Sieg beim stark besetzten Algarve Cup. Das Team gewinnt im Endspiel gegen Japan mit 4:3 (2:1).



26.10.2011 > Besonderes Ambiente beim Spiel in St. Pauli gegen Schweden.



31.03.2012 > Spanien besiegt: Célia Okoyino da Mbabi (Mitte) trifft beim 5:0 gleich viermal. In der EM-Qualifikation ist sie mit 17 Treffern die erfolgreichste Torschützin. Anja Mittag (links) und Lira Bajramaj (rechts) freuen sich mit ihr.



31.05.2012 > Gegen Rumänien qualifiziert sich das Team vorzeitig für die EURO. Beim 5:0 im strömenden Regen ist Alexandra Popp dreimal erfolgreich.



30.07.2012 > Nach 96 Länderspielen tritt Inka Grings (Zweite von links) zurück. DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, Bundestrainerin Silvia Neid und Hannelore Ratzeburg, DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball (rechts), verabschieden sie.



03.09.2012 > 14 Monate Leidenszeit sind für Kim Kulig endlich vorbei. Nach ihrem im WM-Viertelfinale erlittenen Kreuzbandriss gibt sie beim Auswärtsspiel in Kasachstan ihr Comeback.



19.09.2012 > Ungeschlagen zur EURO – und Martina Müller erzielt beim 10:0 gegen die Türkei in ihrem 100. Länderspiel drei Tore.

DIE BILANZ DER EM-QUALIFIKATION

Spielerin	Spiele	Tore
Nadine Angerer	6	0
Fatmire Bajramaj	8	5
Saskia Bartusiak	8	0
Melanie Behringer	9	6
Linda Bresonik	6	3
Verena Faißt	4	0
Lena Goeßling	10	3
Inka Grings	1	0
Josephine Henning	3	0
Anniko Krahn	7	0
Kim Kulig	2	0
Simone Laudehr	7	3
Dzsenifer Marozsan	5	2
Anja Mittag	7	3
Martina Müller	4	7
Viola Odebrecht	9	1
Célia Okoyino Da Mbabi	7	17
Babett Peter	10	3
Alexandra Popp	8	8
Bianca Schmidt	7	1
Almuth Schult	4	0

Spiele

17.09.2011	Deutschland – Schweiz	4:1 (1:0)	Augsburg
22.10.2011	Rumänien – Deutschland	0:3 (0:1)	Bukarest
19.11.2011	Deutschland – Kasachstan	17:0 (10:0)	Wiesbaden
24.11.2011	Spanien – Deutschland	2:2 (0:2)	Motril
15.02.2012	Türkei – Deutschland	0:5 (0:2)	Izmir
31.03.2012	Deutschland – Spanien	5:0 (1:0)	Mannheim
05.04.2012	Schweiz – Deutschland	0:6 (0:3)	Aarau
31.05.2012	Deutschland – Rumänien	5:0 (3:0)	Bielefeld
15.09.2012	Kasachstan – Deutschland	0:7 (0:3)	Karaganda
19.09.2012	Deutschland – Türkei	10:0 (3:0)	Duisburg

Bilanz

10 Spiele, 64:3 Tore
9 Siege, 1 Unentschieden, 0 Niederlagen

Oktober 2012 > Nagelprobe bestanden. Zwei Spiele gegen die USA enden unentschieden. Beim 2:2 im zweiten Vergleich in East Hartford trifft Dzsenifer Marozsan zweimal sehenswert.



Annike Krahn und Linda Bresonik spielen bei Paris St.-Germain

Baguette statt Currywurst

Das Vorhaben war eigentlich sinnvoll. Linda Bresonik hatte sich für Frankreich extra ein neues Auto gekauft, ein schickes Modell. Standesgemäß für eine der schönsten Städte der Welt. Aber bereits nach vier Wochen bei Paris St.-Germain hatte sie die Schattenseiten der Weltmetropole kennengelernt: Zwei unschöne Beulen zieren seit ein paar Tagen ihr Gefährt. In Paris, das ist bekannt, geht es auf den Straßen rasant zu. „Das ist tatsächlich bislang das einzige Problem“, sagt die 80-malige Nationalspielerin. „Ansonsten ist alles perfekt.“ Erst vor der Saison ist Bresonik vom FCR 2001 Duisburg in die französische Hauptstadt gewechselt. Einige Zeit zuvor hatte Annike Krahn sich schon zu diesem Schritt entschieden. Bereut haben es beide noch keine Sekunde.

Paris also, mit all den Sehenswürdigkeiten, mit all dem Glanz und dem, was unter der Oberfläche liegt. Bresonik kennt das alles bislang nur flüchtig. Einiges hat sie schon gesehen, aber wirklich viel Zeit für Sightseeing hatte sie noch nicht. Denn auch die 28-Jährige hatte mit den üblichen Problemen nach einem Umzug in ein anderes Land zu kämpfen: kein Fernsehen, kein Internet, kein Telefon, kein Bankkonto – aber immerhin eine Wohnung. Sie lebt jetzt mitten im Viertel St. Germain in der Nähe der Seine, Champs-Élysées statt Ruhrgebiet. Baguette statt Currywurst.

Die beiden Deutschen, so viel ist klar, sind nicht irgendwelche Neuzugänge, sondern sollten direkt eine Führungsrolle auf dem Platz übernehmen. Und der Start ist durchaus geglückt. Paris hat sich in der erweiterten Tabellenspitze etabliert. „Wir wollen mindestens den zweiten Platz am Ende erreichen, um uns für die Champions League zu qualifizieren“, bekräftigt Annike Krahn. „Dass wir Olympique Lyon schon in dieser Saison als Serienmeister ablösen können, glaube ich eher nicht. Dafür sind die über all die Jahre zu eingespielt.“

Um ein eindrucksvolles Beispiel für die Überlegenheit des Konkurrenten in der jüngeren Vergangenheit zu bekommen, reicht ein Blick in die Bilanz nach der Saison 2010/2011 – Champions-League-Sieger: Olympique Lyon, französischer Meister: Olympique Lyon, 22 Spiele: 22 Siege, bei einer Tordifferenz von 106:6. Diese Dominanz will Paris nun mit seinen beiden Deutschen und zahlreichen weiteren Verstärkungen durchbrechen. „Wir haben viele neue Spielerinnen. Da ist es normal, dass man sich als Mannschaft erst finden muss“, betont Bresonik. „Aber wir sind auf einem guten Weg.“





Gemeinsam haben die beiden Nationalspielerinnen bislang die kleinen und großen Probleme gemeistert. Als in Bresoniks Wohnung beispielsweise kürzlich das Gas ausgefallen war und sie dadurch kein warmes Wasser hatte, konnte sie ein paar Häuser weiter bei Annike Krahn unter die Dusche springen. „Man kann schon von einem Zufall sprechen, dass wir beide jetzt hier gelandet sind. Das war nicht geplant“, sagt Bresonik. „Es ist nicht so, dass wir jeden Abend gemeinsam etwas unternehmen, allerdings helfen und unterstützen wir uns natürlich jederzeit.“

Aber es ist noch etwas anderes, das die Defensivspezialistinnen verbindet: die riesige Vorfreude auf das Länderspiel gegen ihre neuen Kolleginnen in Halle an der Saale. „Das ist natürlich ein Thema in der Mannschaft. Die Französinnen wollen gewinnen, das ist doch ganz klar. Aber das möchten wir auch“, sagt Annike Krahn.

Die 27-Jährige hat den Schritt aus Deutschland auch gewagt, um sich sportlich und menschlich zu entwickeln: „Ich hatte acht tolle Jahre in Duisburg, nach dieser langen Zeit wollte ich wieder etwas anderes kennenlernen, deshalb die Entscheidung, nach Paris zu gehen. Der Wunsch zum Wechsel hat sich bei mir zunehmend verstärkt. Ich hatte schon länger darüber nachgedacht, ins Ausland zu gehen“, erklärt Krahn. „Hier kann ich mir in allen Bereichen neue Impulse holen. Es ist einfach so vieles anders, die ganze Kultur, die Lebensweise.“

Auf dem Platz geht es abwechslungsreich und schnell zu, der Frauenfußball hat sich auch in Frankreich rasant entwickelt. Die Auswahl von Bruno Bini zählt längst zu den besten Teams überhaupt. Das Erreichen jeweils des Halbfinals bei der WM 2011 und den Olympischen Spielen in London in diesem Jahr belegt das eindrucksvoll. „Es wäre ein Fehler, die bisherige Bilanz zwischen Deutschland und Frankreich zugrunde zu legen, in der wir klar vorne liegen“, sagt Krahn. „Das Niveau in der Weltspitze ist so eng geworden. Da kann jeder jeden schlagen.“

› **Sven Winterschladen**

Fühlen sich wohl in Paris: Annike Krahn (links) und Linda Bresonik.

Die Kader

DEUTSCHLAND

	Nr.	Name	Verein	Geb.	Ländersp.	Tore
TOR	1	Nadine Angerer	1. FFC Frankfurt	10.11.1978	111	-
	12	Almuth Schult	SC 07 Bad Neuenahr	09.02.1991	8	-
	21	Laura Benkarth	SC Freiburg	14.10.1992	-	-
ABWEHR	2	Bianca Schmidt	1. FFC Frankfurt	23.01.1990	29	1
	3	Saskia Bartusiak	1. FFC Frankfurt	09.09.1982	60	-
	4	Babett Peter	1. FFC Frankfurt	12.05.1988	71	4
	5	Annikе Krahn	Paris Saint-Germain	01.07.1985	84	4
	15	Verena Faißt	VfL Wolfsburg	22.05.1989	12	-
	22	Luisa Wensing	VfL Wolfsburg	08.02.1993	4	-
	23	Josephine Henning	VfL Wolfsburg	08.09.1989	9	-
	25	Leonie Maier	SC 07 Bad Neuenahr	29.09.1992	-	-
MITTELFELD	6	Simone Laudehr	1. FFC Frankfurt	12.07.1986	55	13
	7	Melanie Behringer	1. FFC Frankfurt	18.11.1985	84	24
	14	Nadine Keßler	VfL Wolfsburg	04.04.1988	2	1
	10	Linda Bresonik	Paris Saint-Germain	07.12.1983	80	8
	17	Viola Odebrecht	VfL Wolfsburg	11.02.1983	44	5
	18	Svenja Huth	1. FFC Frankfurt	25.01.1991	8	-
	20	Lena Goeßling	VfL Wolfsburg	08.03.1986	41	3
ANGRIFF	9	Alexandra Popp	VfL Wolfsburg	06.04.1991	31	19
	11	Anja Mittag	LdB FC Malmö	16.05.1985	81	15
	13	Célia O. da Mbabi	SC 07 Bad Neuenahr	27.06.1988	70	35
	16	Martina Müller	VfL Wolfsburg	18.04.1980	100	37
	24	Lena Lotzen	FC Bayern München	11.09.1993	4	-

Trainerin: Silvia Neid

FRANKREICH

	Nr.	Name	Verein	Geb.	Ländersp.	Tore
TOR	16	Sarah Bouhaddi	Olympique Lyonnais	17.10.1986	61	-
	1	Céline Deville	Olympique Lyonnais	24.01.1982	56	-
ABWEHR	3	Laure Boulleau	Paris Saint-Germain	22.10.1986	33	-
	7	Corine Franco	Olympique Lyonnais	05.10.1983	74	10
	4	Laura Georges	Olympique Lyonnais	20.08.1984	128	5
	5	Ophélie Meilleroux	Montpellier HSC	18.01.1984	65	-
	13	Sabrina Delannoy	Paris Saint-Germain	18.05.1986	1	-
	2	Wendie Renard	Olympique Lyonnais	20.07.1990	31	6
	11	Julie Soyer	FCF Juvisy	30.06.1985	3	-
MITTELFELD	10	Camille Abily	Olympique Lyonnais	05.12.1984	108	23
	15	Elise Bussaglia	Olympique Lyonnais	24.09.1985	108	20
	20	Kheira Hamraoui	Paris Saint-Germain	13.01.1990	1	-
	19	Jessica Houara	Paris Saint-Germain	29.09.1987	2	-
	14	Louisa Necib	Olympique Lyonnais	23.01.1987	90	17
	6	Sandrine Soubeyrand	FCF Juvisy	16.08.1973	187	17
	17	Gaëtane Thiney	FCF Juvisy	28.10.1985	81	32
ANGRIFF	8	Camille Catala	FCF Juvisy	06.05.1991	15	2
	18	Marie-Laure Delie	Montpellier HSC	29.01.1988	51	42
	9	Eugénie Le Sommer	Olympique Lyonnais	18.05.1989	66	25
	12	Elodie Thomis	Olympique Lyonnais	13.08.1986	82	26

Trainer: Bruno Bini

Stand: 21.11.2012



Weil Deutschland eine Bank braucht,
die nicht einfach so weitermacht.
Sind wir die Bank an Ihrer Seite.

Martina Müller vom VfL Wolfsburg macht heute ihr letztes Spiel in der DFB-Auswahl

»Aufhören, wenn es am schönsten ist«

Kurzarbeiterin mit Dauerauftrag – so könnte man die Laufbahn von Martina Müller in der Frauen-Nationalmannschaft beschreiben. Die 32-jährige Angreiferin vom VfL Wolfsburg absolvierte 100 Länderspiele, schoss dabei 37 Tore, wurde allerdings 74 Mal eingewechselt. Müller wurde zweimal Welt- und Europameisterin sowie Bronzemedailien-Gewinnerin der Olympischen Spiele 2004. Ihr erstes Länderspiel bestritt sie am

22. Juli 2000 in Braunschweig gegen die USA. Heute ist das 101. Länderspiel gleichzeitig die letzte Partie für Martina Müller in der DFB-Auswahl. Die Prioritäten haben sich verschoben, der Beruf – sie arbeitet im Mobilitätsservice von Volkswagen – fordert sie zunehmend, die Sehnsucht nach einem ruhigen und ausgefüllten Privatleben rückt mehr und mehr in den Blickpunkt. Martina Müller sagt Servus.





Unvergessliche Momente beim Gewinn der Europameisterschaft 2009 (links) und dem WM-Sieg 2007.



Nach zwölf Jahren in der Frauen-Nationalmannschaft werden Sie heute das letzte Mal dabei sein. Was sind die Gründe für Ihren Rücktritt?

Der Spagat zwischen Beruf, Nationalmannschaft und Verein ist zuletzt immer schwieriger geworden. Durch die kürzeren Regenerationszeiten merke ich auch, dass mein Körper das eine oder andere mal sagt: Bis hierhin und nicht weiter. Es ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um zurückzutreten. Die 100 Länderspiele sind erreicht, wir haben eine super EM-Qualifikation gespielt, zu der ich meinen Teil beitragen konnte, und wir haben ein tolles und sehr angenehmes Team, in dem es Spaß macht, zu spielen. Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören.

Was waren die schönsten Momente im Nationaltrikot? Natürlich die Titel, die wir geholt haben. Angefangen bei der WM 2003 in den USA über die Bronze-Medaille bei den Olympischen Spielen in Athen 2004, die Europameisterschaften 2001 und 2009 und natürlich die WM 2007 in China. Das waren Riesenmomente, und das ist das Schönste, was man als Sportler erreichen kann. Dass ich davon ein Teil sein durfte, ist einfach grandios. Das macht dann auch vieles wieder wett, auf was man in den Jahren verzichtet hat.

Sie haben 37 Tore geschossen. Gibt es einen Treffer, der besonders in Erinnerung geblieben ist?

Man erinnert sich am liebsten an die Tore in Spielen, bei denen es um etwas ging. Mir fällt das WM-Halbfinale 2007 in China gegen Norwegen ein. Da bin ich in der 65. Minute eingewechselt worden und habe zehn Minuten später das 3:0 gemacht. Ich habe spekuliert auf den Rückpass zur Torhüterin, bin dazwischen und habe den Ball dann mit links ins Tor geschossen. Das vergisst man natürlich nicht.

Was werden Sie vermissen?

Ich denke, mir wird das eine oder andere fehlen. Ich bin ja schon seit der U 18 beim DFB. Damals übrigens auch schon von Silvia Neid trainiert. Die Reisen, das ganze Miteinander mit dem Team, die Reden von unserem Torwarttrainer Michael Fuchs bei den Geburtstagen. (lacht) Da gibt es einiges, das ich vermissen werde.

Sie haben Silvia Neid schon angesprochen, mit der Sie lange zusammengearbeitet haben. Welche Wegbegleiter haben Sie geprägt?

Jeder einzelne Trainer und jede Trainerin hat mir etwas mit auf den Weg gegeben und mich zu dem gemacht, was ich jetzt bin. Angefangen vom Jugendbereich auf Landesebene, über die U-Mannschaften im DFB und der Frauen-Nationalmannschaft. Ich möchte da jetzt auch gar keinen hervorheben. Jeder hat ein Stück dazu beigetragen.

Ihr erstes Länderspiel in der Frauen-Nationalmannschaft haben Sie am 22. Juli 2000 in Braunschweig gegen die USA bestritten. Damals noch unter Bundestrainerin Tina Theune. Welche Erinnerungen haben Sie daran?

Ich war natürlich total nervös, weil die USA schließlich nicht irgendein Gegner sind, damals übrigens noch mit Mia Hamm. Das war ein ganz besonderes erstes Länderspiel, obwohl wir mit 0:1 verloren haben.

Das ist jetzt zwölf Jahre her – wird Ihnen in solchen Momenten der Erinnerung bewusst, wie lange Sie schon dabei sind?

Ja, das ist schon eine ziemlich lange Zeit. Früher war ich die „kleine“ Martina, stand dann vor einer Doris Fitschen, Steffi Jones, Maren Meinert, Bettina Wiegmann. Die sind mittlerweile Trainerinnen, Managerinnen oder DFB-Direktorinnen. Da sieht man schon, dass ich mittlerweile alt geworden bin. Aber ich fühle mich noch gar nicht so. (lacht)

Sie sind in 100 Spielen 74-mal eingewechselt worden und haben 37 Tore erzielt. Wie gehen Sie damit um, wenn Sie als der „perfekte Joker“ bezeichnet werden? Mittlerweile kann ich damit umgehen, weil es einfach nun mal so ist. Ich bin eben eine Spielerin, die, wenn sie rein kommt, auch gleich da ist und nicht lange braucht, bis sie im Spiel ist. Irgendeinen Job muss man ja haben in

der Nationalmannschaft, ich habe den des „Edeljokers“. Ich habe immer gesagt: Lieber den, als gar keinen Job! Auf diese Art habe ich auch Spaß gehabt im Team und für meine Rolle immer auch Anerkennung von der Bundestrainerin erhalten.

Wie beurteilen Sie die neue Generation Stürmerinnen?
Ob nun Alexandra Popp oder Lena Lotzen, die sind noch total unbeschwert. Ich hoffe, dass sie das beibehalten und dass sie immer weiter mit Spaß bei der Sache bleiben

und ihren Weg gehen. Ich wünsche mir, dass diese Generation auch die Erfolge feiern kann, die wir in unseren jungen Jahren gefeiert haben. Ich gönne es allen von Herzen, dass sie auch die Europameisterschaft gewinnen. Ich werde das Turnier am Fernseher verfolgen und ganz, ganz fest die Daumen drücken. Das Potenzial in dieser jungen Mannschaft ist da, und man braucht sich, wenn es das Team schafft, seinen Leistungsstand zu halten, für die nächsten Jahre keine Sorgen machen.

Also können Sie ganz beruhigt in Rente gehen.

Ich gehe ganz beruhigt in Rente, und ich glaube, die Jungen machen das. Ich werde immer, wenn Zeit ist und die Möglichkeit besteht, das eine oder andere Länderspiel live verfolgen.

Wie wehmütig blicken Sie denn diesem letzten Spiel in Halle entgegen?

Ich freue mich einfach darauf. Ich hoffe, dass viele Freunde und Familienmitglieder kommen. Und dass es einfach ein schönes und erfolgreiches Spiel wird für die ganze Mannschaft, damit man das Jahr mit einem guten Gefühl beenden kann.

► Annette Seitz

Der perfekte Joker: In 100 Länderspielen wurde Müller 74-mal eingewechselt und traf dabei 37-mal.



engelbert
strauss

engelbert-strauss.com

engelbert strauss GmbH & Co. KG | Frankfurter Straße 98 - 102 | 63599 Biebergemünd | Tel. 0 60 50 / 97 10 12 | info@engelbert-strauss.de

e.s. workwear

STARKES MATERIAL - STARKER LOOK

SCHÖNER WOHNEN POLARWEISS

ENTDECKE DIE DECKKRAFT



Seine extreme Deckkraft macht SCHÖNER WOHNEN Polarweiss zur ersten Wahl für Profis. Testen Sie unseren Deckkraft-Champion selbst und erleben Sie perfekt weiße Wände schon nach einem Anstrich.

Erhältlich z. B. bei BAUHAUS, GLOBUS, hagebaumarkt, hela, Hellweg, Knauber, Max Bahr, OBI, V-MARKT und Werkmarkt. Weitere Infos unter www.polarweiss.com

SCHÖNER WOHNEN-Farbe ist ein Teil der SCHÖNER WOHNEN-Kollektion.

**SCHÖNER
WOHNEN** FARBE

**Deckt
beim ersten
Anstrich!**



www.polarweiss.com



Gegen USA und Japan

Zwei hochkarätige Heim-Länderspiele in der Vorbereitung auf die EURO 2013 in Schweden (10. bis 28. Juli) stehen für die Frauen-Nationalmannschaft schon fest: Am 5. April 2013 trifft das Team auf Olympiasieger USA, am 29. Juni 2013 auf Weltmeister Japan. Anstoßzeiten und Spielorte für die beiden Begegnungen stehen noch nicht fest. Weitere Testspiele sind in Planung. Das Rückspiel in Frankreich findet am 13. Februar 2013 statt.

Silvia Neid: Tolle Bilanz

Die Bundestrainerin ist seit 105 Spielen im Amt und erreichte dabei 78 Siege. Daneben gab es 13 Unentschieden und 14 Niederlagen. Wobei ein Unentschieden eigentlich ein Sieg war: Das 4:3 nach Elfmeterschießen gegen die USA im Rahmen des Algarve Cups 2006 endete nach der regulären Spielzeit und Verlängerung mit 0:0. Und nur dieses Ergebnis fließt in Pflichtspielen in die Statistik ein.



Schwere Aufgaben für U 19-Frauen

Die U 19-Nationalmannschaft der Frauen hat bei der Auslosung der Qualifikation zur Europameisterschaft 2013 in Wales (19. bis 31. August 2013) eine unbequeme Gruppe erwirbt. In der zweiten Qualifikationsrunde muss das Team von DFB-Trainerin Maren Meinert (links) gegen Vizeeuropameister Spanien antreten. Weitere Gegner in Gruppe 6 sind Tschechien und Griechenland. Die zweite Qualifikationsrunde wird von 4. bis 9. April 2013 in Deutschland ausgetragen.

U 17-Juniorinnen gegen die Niederlande, Belgien und Dänemark

Der zweite Schritt auf dem Weg zur Titelverteidigung: Die U 17-Juniorinnen müssen sich in der zweiten Qualifikationsrunde zur EM 2013 in der Schweiz (25. bis 28. Juni 2013) in der Gruppe 1 mit den Niederlanden, Dänemark und Belgien messen. Die Partien werden vom 7. bis 12. März 2013 in Belgien ausgetragen. Das Team von Trainerin Anouschka Bernhard tritt als Titelverteidiger an.

Torschützenkönigin Anja Mittag

Anja Mittag (rechts) ist der Star der schwedischen Liga. Die 27-Jährige, die Anfang des Jahres zum LdB FC Malmö wechselte, wurde dort zur besten schwedischen Spielerin und besten Angreiferin gewählt. Zudem schoss sie mit 21 Treffern die meisten Tore der Liga. Allerdings konnte sie den Meistertitel mit ihrem Team LdB Malmö nicht erfolgreich verteidigen. Am letzten Spieltag zog Tyresö FF mit Brasiliens Superstar Marta durch einen 1:0-Sieg in Malmö noch am Vorjahressieger vorbei. Den entscheidenden Treffer zum Titelgewinn für das Team um die fünfmalige Weltfußballerin Marta erzielte Madeleine Edlund vor 4037 Zuschauern in der 81. Minute. Bei Punktgleichheit und mit 16 Zählern vor dem drittplatzierten Team Linköpings FC entschied am Ende nur die bessere Tor-differenz zugunsten von Tyresö.



Frankreich gilt als einer der Favoriten auf den EM-Titel

Wissenswertes zum Gegner **Frankreich**

Die französische Nationalmannschaft der Frauen hat sich in den vergangenen Jahren erstaunlich weiterentwickelt. Unter Trainer Bruno Bini reifte das Team zu einem Titelkandidaten und setzte schon bei der WM 2011 mit Rang vier ein erstes Ausrufezeichen. Den gleichen Platz erreichte das Team bei den Olympischen Spielen in diesem Jahr. Das sollte man über den deutschen Gegner wissen.



Trainer Bruno Bini hat die Mannschaft weiterentwickelt.

◆ In Anlehnung an die als „Les Bleus“ bezeichnete Männernationalmannschaft, werden die Frauen auch „Les Bleues“ genannt.

◆ Derzeitiger Trainer ist Bruno Bini, der das Amt im Februar 2007 antrat, nachdem er zuvor mit den französischen U 19-Juniorinnen sehr erfolgreich gearbeitet hatte.

◆ Ihre bislang beste Platzierung in der FIFA-Weltrangliste, den fünften Platz, erreichten die Französinnen erstmals im März 2005 und erneut im August 2012.

◆ 2009 qualifizierte sich das Team für die Europameisterschaft und überstand dabei zum ersten Mal in seiner Länderspielgeschichte die Vorrunde, scheiterte aber im Viertelfinalspiel gegen die Niederlande.

◆ Die Frauen-WM 2011 schlossen die „Le Bleues“ als Vierter ab, auch wenn es gegen Deutschland, die USA sowie im Spiel um den dritten Platz gegen Schweden, Niederlagen gegeben hatte.


Elodie Thomis ist eine von zehn Spielerinnen in der Nationalmannschaft von Olympique Lyon.



◆ Nach dem guten Abschneiden bei der WM 2011 qualifizierten sich die Französinnen mit den Schwedinnen als eines von nur zwei europäischen Teams für das olympische Fußballturnier 2012 in London, dort wurden sie Vierte.

◆ Zehn Spielerinnen des aktuellen Champions-League-Siegers Olympique Lyon stehen im Kader im Spiel gegen Deutschland.

◆ Höchster Sieg: 28.10.2009, Frankreich – Estland 12:0 in Le Havre. Höchste Niederlage: 27.8.2009, Frankreich – Deutschland 1:5 in Tampere.



Den Bericht zum Spiel
lesen Sie in Ihrer
Mitteldeutschen Zeitung.

Abo-Service

0345 / 565 22 33



Die Physiotherapeutin Christel Arbini nimmt nach 30 Jahren Abschied von der Frauen-Nationalmannschaft

»Mein viertes Kind«



von links nach rechts:

Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Frankfurt nach dem EM-Sieg 2009. Behandlung für Birgit Prinz während der WM 2007.

Mit dem langjährigen Wegbegleiter Mannschaftsarzt Dr. Bernd Lasarzewski (links).

Auch bei der EURO 2005 im Einsatz, hier mit Mannschaftsarzt Uli Schmieden.

Immer vorne mit dabei.

Große Ehre: Verleihung der Verdienstspange des Verbandes beim DFB-Bundestag 2010.

Christel Arbini sagt, sie habe keine Ahnung davon, was sie zum Abschied erwarte. Nur eines weiß die 57-Jährige schon: „Es wird ein merkwürdiges Gefühl sein. Und wenn die Frauen im nächsten Jahr den Algarve Cup oder die EM in Schweden spielen, wird mir sicherlich was fehlen.“ Die Physiotherapeutin aus den ersten Stunden der deutschen Frauen-Nationalmannschaft hört nach dem Länderspiel gegen Frankreich auf. Damit geht nicht nur eine markante Frau aus dem Betreuerstab, deren helfende Hände mitunter Wunder bewirkten, sondern es fehlt auch ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Spielerinnen. „Man behandelt sie ja nicht nur manuell, sondern oft brauchen sie einfach Trost, wollen einen Rat oder brauchen jemanden, der mal gut zuhört“, sagt Christel Arbini. „Das ist ähnlich wie beim Friseur.“ Seelsorger und Kummerkasten sei sie eben auch gewesen.

Neben Bundestrainerin Silvia Neid gibt es kaum eine Person, die die vergangenen drei Jahrzehnte im weiblichen Segment so eng begleitet hat. Nur das erste offizielle Frauen-Länderspiel – gegen die Schweiz am 10. Novem-

ber 1982 – lief noch ohne ihr Zutun ab. Den Kontakt habe danach der damalige DFB-Mitarbeiter Horst Schmidt hergestellt, der seine Verbindung zu den Offenbacher Kickers nutzte – dort betätigte sich eben die Sportphysiotherapeutin Christel Arbini, die sich für den Seitenwechsel nicht lange überreden lassen musste. „Wir haben dann bei den Frauen als sehr kleine Crew begonnen: Bundestrainer Gero Bisanz, ein Zeugwart und ich. Später kam dann noch der Arzt Dieter Lichthardt dazu. Das war manchmal schon etwas schwierig.“

Die Powerfrau blickt auf viele schöne und teils auch skurrile Erinnerungen zurück. „Am ersten Abend stand die Tür zu meinem Zimmer auf, aber zunächst kam keiner. Zuerst ist dann Spielführerin Anne Trabant rein und zehn Minuten danach war der Raum voll. Abends habe ich meinen Mann angerufen und ihm gesagt, dass ich es mit so vielen Weibern auf einmal nicht aushalte.“ Doch natürlich ist sie geblieben. „Viele Spielerinnen sind damals leicht verletzt zur Nationalmannschaft gekommen, weil es in den Vereinen noch keine Pflege gab“, erzählt sie. Und oft



genug habe sie anfangs improvisieren müssen, „in Italien habe ich die Massagebank mal mitten auf dem Balkon aufgestellt.“

Ihr Eindruck nach drei Jahrzehnten: „Vom Spielerischen war es damals schon okay, vom Athletischen ist es gar nicht zu vergleichen.“ Als Meilenstein auf dem steinigen Weg zur Anerkennung beschreibt sie den EM-Titel 1989 im eigenen Land. „Als wir damals von unserer Sportschule Kaiserau nach Osnabrück zum Endspiel fuhren und die vielen Menschen sahen, konnten wir erst gar nicht glauben, dass die alle wegen uns kamen.“ Weitere prägende Erfahrungen seien die WM-Turniere oder die Olympischen Spiele gewesen. Besonders gerne erinnert sie sich an die WM 2003 in den USA, als das deutsche Team im Finale die Amerikanerinnen schlug und erstmals Weltmeister wurde. Solche Großereignisse stellten jedoch auch eine besondere Strapaze dar. Über ein Jahrzehnt arbeitete sie in ihrem Bereich allein, erst danach kam ihre langjährige Wegbegleiterin Shyrin Spreitzer dazu. Urs Eder stand zeitweise auch an ihrer Seite, seit drei Jahren gehört die Physiotherapeutin Doreen Krüger dem medizinischen Stab an, seit kurzem auch Nadine Göhring.

Den Entschluss, dem Team hinter dem Team den Rücken zu kehren, hat sich Christel Arbin nicht leicht gemacht. „Das ist mein viertes Kind, da hänge ich mit allem dran.“ Ihre eigenen Kinder – die Söhne Florian (34) und Nikolaj (23) sowie Tochter Michelle (21) – sind zwar längst erwachsen, aber sie möchte schlussendlich nicht mehr bis zu 160 Tage im Jahr auf Reisen sein. „Mein Mann Mario und meine Kinder standen stets hinter mir, aber ich denke einfach, dass 30 Jahre genug sind.“ Zumal sie noch voller Tatendrang steckt. Ihre Praxis für physikalische Therapie in Aschaffenburg führte sie ohnehin immer weiter; sie geht täglich mit ihrem Hund Paul spazieren, absolviert ihr Fitnessprogramm („Yoga und Tai Chi, Stabilisationsübungen oder Meridian-Dehnungen“), will eine Zusatzausbildung („Heilpraktiker in Psychologie“) erledigen und demnächst Seminare auf Mallorca halten. „Das alles kann ich dann bewusster tun.“ So ganz lässt sie den Verband jedoch nicht alleine: Wenigstens den Bundesliga-Schiedsrichtern bleibt die hoch geschätzte Physiotherapeutin bei Lehrgängen oder beim Stützpunkttraining erhalten.

› Frank Hellmann

So fährt man Siege heim.

Die neue A-Klasse mit Diamantgrill.

Pure Dynamik, außergewöhnliches Design: Der A 250 Sport engineered by AMG.
Der Pulsschlag einer neuen Generation.



Mehr Info: www.mercedes-benz.com/a-klasse





Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Die Frauen-Nationalmannschaft bereitet sich mit Spielen gegen starke Gegner auf die EURO vor

Auf dem Weg nach Schweden

Norwegen, Niederlande und Island – so lauten die Gruppengegner der Frauen-Nationalmannschaft bei der EURO 2013 in Schweden, die vom 10. bis 28. Juli ausgetragen wird. Die DFB-Auswahl trifft am 11. Juli auf die Niederlande, die Partie gegen Island findet am 14. Juli statt, das abschließende Gruppenspiel gegen Norwegen am 17. Juli.

Die beiden weiteren Gruppen werden aus Schweden, Italien, Dänemark und Finnland sowie aus den Teams von Frankreich, England, Russland und Spanien gebildet. „Generell muss man sagen, dass sich alle drei Gruppen ausgeglichen zusammensetzen“, bewertet Bundestrainerin Silvia Neid die Auslosung. „Das gilt auch für unsere Gruppe. Wir haben Gegner mit viel Potenzial, zweikampfstark und physisch anspruchsvoll. Das wird für uns eine Herausforderung, der wir uns aber gerne stellen.“

Mit Norwegen wurde den DFB-Frauen ein altbekannter Gegner zugelost. Beim Titelgewinn 2009 in Finnland musste die DFB-Auswahl gleich zweimal gegen die Nummer 13 der FIFA-Weltrangliste antreten und konnte sowohl in der Gruppenphase als auch im Halbfinale gegen die Skandinavierinnen gewinnen (4:0 und 3:1). Im damaligen Halbfinale gestaltete sich die Begegnung aber extrem spannend. Silvia Neid: „Die

SWEDEN • 2013

Die EM-Botschafter Patrik Andersson und Steffi Jones sowie UEFA-Generalsekretär Gianni Infantino (von links) bei der EM-Auslosung in Göteborg.

Norwegen, die Niederlande und Island sind die Gruppengegner bei der EURO 2013



Duelle gegen Norwegen sind schon so etwas wie Klassiker. Ich kann mich noch genau an 2009 erinnern, als wir sie in der Vorrunde deutlich geschlagen haben, aber dann im Halbfinale beinahe ausgeschieden wären. Das wird auch bei dieser EM wieder ein heißer Fight. Norwegen ist eine physisch starke Mannschaft, die das weiträumige Spiel favorisiert hat. Wir wissen aber nicht, welche Philosophie sie im nächsten Jahr bevorzugen, weil sie zum neuen Jahr einen Trainerwechsel vollziehen. Man muss deshalb abwarten, wie sich das auswirkt, welche Philosophie der neue Trainer vertritt, wie sich das Team danach entwickelt. Denn auch die Spielerinnen müssen sich neu beweisen. Auch deshalb betrachte ich Norwegen als starken Gegner.“

Ebenfalls nicht zu unterschätzen sind die Niederlande, die bei der EM 2009 bis ins Halbfinale vorstoßen konnten und seitdem vor allem im spielerischen Bereich deutlich aufgeholt haben. Auch Island erwartet die Bundestrainerin als unangenehmen Gegner. „Wir haben gegen die Isländerinnen im Februar beim Algarve Cup gespielt und uns beim 1:0 gegen sie sehr schwergetan. Insofern wissen wir, was auf uns zukommt. Sie sind in der Lage, sehr gut gegen den Ball zu spielen, zeigen ein gutes Pressing und setzen durch lange Bälle ins Zentrum immer wieder gefährliche Nadelstiche.“

Der siebenmalige Titelträger wird seine Gruppenspiele in Växjö und Kalmar bestreiten. Die weiteren Austragungs-

SPIELPLAN

Vorrunde, 1. Spieltag

10.07.2013	A	Göteborg	Schweden - Dänemark
10.07.2013	A	Halmstad	Italien - Finnland
11.07.2013	B	Växjö	Deutschland - Niederlande

11.07.2013	B	Kalmar	Norwegen - Island
12.07.2013	C	Norrköping	Frankreich - Russland
12.07.2013	C	Linköping	England - Spanien

Vorrunde, 2. Spieltag

13.07.2013	A	Göteborg	Finnland - Schweden
13.07.2013	A	Halmstad	Italien - Dänemark
14.07.2013	B	Växjö	Island - Deutschland
14.07.2013	B	Kalmar	Norwegen - Niederlande

15.07.2013	C	Norrköping	Spanien - Frankreich
15.07.2013	C	Linköping	England - Russland

Vorrunde, 3. Spieltag

16.07.2013	A	Göteborg	Dänemark - Finnland
16.07.2013	A	Halmstad	Schweden - Italien
17.07.2013	B	Växjö	Niederlande - Island
17.07.2013	B	Kalmar	Deutschland - Norwegen

18.07.2013	C	Norrköping	Russland - Spanien
18.07.2013	C	Linköping	Frankreich - England

Viertelfinale

21.07.2012	Halmstad	Sieger Gr. A - Dritter Gruppe B/C
21.07.2012	Växjö	Zweiter Gr. A - Zweiter Gr. B
22.07.2012	Kalmar	Sieger Gr. B - Zweiter Gr. C
22.07.2012	Linköping	Sieger Gr. C - Dritter Gruppe A/B

Halbfinale

24.07.2013	Göteborg	Sieger VF1 - Sieger VF2
25.07.2013	Norrköping	Sieger VF3 - Sieger VF4

Finale

28.07.2013	Solna	Sieger HF1 - Sieger HF2
------------	-------	-------------------------

GRUPPE A

Schweden
Dänemark
Finnland
Italien

GRUPPE B

Deutschland
Niederlande
Norwegen
Island

GRUPPE C

Frankreich
Russland
England
Spanien



DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock (links) übergibt den EM-Pokal an UEFA-Präsident Michel Platini.





Die DFB-Auswahl gewann den EM-Titel 2009 zum insgesamt siebten Mal.



orte der 11. Frauen-Europameisterschaft sind Göteborg, Halmstad, Linköping, Norrköping und Solna. Neben den beiden jeweils Erstplatzierten der drei Vorrundengruppen erreichen auch die beiden besten Gruppendritten das Viertelfinale (21. und 22. Juli). Das Finale findet am 28. Juli in Solna statt. „Bei so einem Turnier kommt es immer auf Nuancen und die Tagesform an. Wir hoffen natürlich, dass wir auf den Punkt topfit sind und alles abrufen können. Jede Mannschaft, die sich für das Turnier qualifiziert hat, hat auch das Potenzial, weiterzukommen. Ein Schlüssel dafür wird sicher die mannschaftliche Geschlossenheit, gepaart mit individueller Stärke, sein“, betont Silvia Neid.

Ihr Team hatte sich in beeindruckender Manier für die EURO qualifiziert. Von zehn Spielen wurden neun gewonnen, nur eine Begegnung – gegen den späteren Gruppenzweiten Spanien – endete unentschieden. Beeindruckend auch die Tordifferenz: 64 Treffer bei nur drei Gegentoren. Keine Überraschung, dass auch die beste Torschützin der gesamten EM-Qualifikation aus den Reihen des DFB stammt: Célia Okoyino da Mbabi erzielte 17 Treffer – und führt damit einsam die Torjägerinnenliste an.

Doch die EM-Qualifikation ist passé. Nun liegt der Fokus auf der optimalen Vorbereitung für die Endrunde. Im Oktober dieses Jahres reisten die DFB-Frauen zu zwei Testspielen in die USA. Gegen den Olympiasieger gab es zwei Unentschieden und überzeugende Auftritte des jungen Teams. Heute steht das Spiel gegen den starken Gegner Frankreich an, den WM- und Olympiavierten. „Frankreich zählt in Europa zu den stärksten Teams und ist ein Favorit auf den EM-Titel“, sagt Silvia Neid. „In dieser Mannschaft steckt eine hohe Qualität, jede Spielerin ist individuell hervorragend ausgebildet.“ Im 20-köpfigen Aufgebot der Französinen stehen gleich zehn Spielerinnen des Champions-League-Gewinners Olympique Lyon. Eine Begegnung, die jede Menge Spannung verspricht und ein erneuter Härte-test für das deutsche Team ist.

Der weitere Fahrplan der DFB-Auswahl bis zur EURO ist ebenfalls ambitioniert. Neben dem Rückspiel in Frankreich nimmt das Team im März 2013 am erneut stark besetzten Algarve Cup teil. Im April 2013 trifft man auf die USA, im Juni 2013 auf Japan. Daneben sind noch weitere Testspiele in Planung, die die Vorbereitung abrunden sollen.

➤ Annette Seitz

DFB-Hallenpokal der Frauen am 19. Januar 2013 in Magdeburg

Erstklassiger Budenzauber

Das erste Fußball-Highlight des Jahres 2013 wird in Magdeburg ausgespielt: Am 19. Januar (ab 10 Uhr) kommt es in der GETEC-Arena zu einer Neuauflage des DFB-Hallenpokals der Frauen. Alle zwölf Teams der Frauen-Bundesliga treten in Magdeburg an. Titelverteidiger ist der 1. FFC

Frankfurt. Neben Spitzensport wird auch Spitzenunterhaltung geboten. An zahlreichen Ständen in der Halle gibt es abwechslungsreiche Mitmach-Angebote, Autogrammstunden mit Nationalspielerinnen und jede Menge Informationen rund um Frauenfußball.





TICKETS FÜR DEN DFB-HALLENPOKAL gibt es in der Kategorie eins für 20 Euro (ermäßigt 15 Euro) und in der Kategorie zwei für 15 Euro (ermäßigt zehn Euro), Familientickets sind für zehn Euro pro Person erhältlich, Gruppentickets (nur über den Fußballverband Sachsen-Anhalt) für 7,50 Euro pro Person.

VORVERKAUFSSTELLEN

- ◆ DFB-Ticket-Hotline: 01805-99 22 02 (0,14 €/min aus dem deutschen Festnetz)
- ◆ DFB-Online-Shop: www.dfb.de
- ◆ Fußballverband Sachsen-Anhalt e. V., Friedrich-Ebert-Str. 62, 39114 Magdeburg, Tel: 0391-850280, Fax 0391-850 28 99, E-Mail: info@fsa-online.de
- ◆ Magdeburg Ticket, Ernst-Reuter-Allee 12, 39104 Magdeburg, Tel: 0391-53 34 80
- ◆ biber ticket-hotline: 01805-12 13 10 (0,14 €/min aus dem deutschen Festnetz) sowie an allen biber ticket Vorverkaufsstellen
- ◆ Kartenhaus „im Allee-Center“, Ernst-Reuter-Allee 11, 39104 Magdeburg, Tel: 0391-531 35 59
- ◆ Theaterkasse im Kaufland, Friedrich-Schmelzer-Str. 2, 39340 Haldensleben, Tel: 03904-46 15 00
- ◆ Stadtinformation Schönebeck, Markt 21, 39218 Schönebeck
- ◆ Best of Music, Roßmarkt 22, 06712 Zeitz, Tel: 03441-71 19 10
- ◆ TiM Ticket, Delitzscher Str. 65, Halle
- ◆ Angeschlossene EVENTIM-Vorverkaufsstellen



Bisanz lost Paarungen DFB-Pokalviertelfinale in Halbzeitpause aus

Spannung in der Halbzeitpause: Gero Bisanz (rechts), der erste Bundestrainer der Frauen-Nationalmannschaft, wird in der Pause der heutigen Partie die Paarungen zum Viertelfinale des DFB-Pokals der Frauen ziehen. Die Begegnungen werden am Wochenende des 15. und 16. Dezembers ausgetragen. Das Endspiel findet am 19. Mai 2013 im Rhein EnergieStadion in Köln statt. Im Lostopf befinden sich mit der TSG 1899 Hoffenheim, dem SC Sand und dem Herforder SV noch drei Zweitligisten. Ansonsten sind die Bundesligisten 1. FFC Turbine Potsdam, SC Freiburg, FF USV Jena, FC Bayern München und der VfL Wolfsburg unter sich. Titelverteidiger ist der FC Bayern München.



Genoveva Anonma Afrikameisterin

Das Team aus Äquatorialguinea ist mit seinem Star Genoveva Anonma (links) vom Deutschen Meister 1. FFC Turbine Potsdam zum zweiten Mal Afrikameister geworden. Im Finale Mitte November besiegten die Gastgeberinnen in Malabo Südafrika mit 4:0 (1:0). Anonma erzielte dabei den Treffer zum 3:0 und traf damit zum sechsten Mal im Turnierverlauf. Äquatorialguinea hatte sich bereits 2008 den Titel des Afrikameisters gesichert.

VfL Wolfsburg im Viertelfinale der Champions League

Einer kam durch. Nachdem der 1. FFC Turbine Potsdam im Achtelfinale der Champions League der Frauen ausgeschieden ist, bleibt der VfL Wolfsburg der einzige deutsche Vertreter in der Königsklasse. Potsdam musste nach einem 1:2 und 4:3 gegen Arsenal London passen. Wolfsburg, hier mit Lena Goeßling (rechts), qualifizierte sich dagegen souverän gegen die Norwegerinnen von Roa IL mit einem 4:1 und 1:1. Das Viertelfinale findet im März 2013 statt, die Begegnungen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Dabei sein wird aber auch Anja Mittag, die sich mit dem LdB FC Malmö ebenfalls fürs Viertelfinale qualifiziert hat.

B-Juniorinnen-Bundesliga erfüllt Erwartungen in Premiersaison

30 Vereine, drei Staffeln und jede Menge Spannung. Die zur Saison 2012/2013 neu eingeführte Bundesspielklasse für Juniorinnen hat die Erwartungen bislang erfüllt. Abwechslungsreicher Sport wird in den Staffeln West/Südwest, Süd und Nord/Nordost geboten. Meisterschaft offen.





DFB-Hallenpokal der Frauen

Mit allen Stars der Frauen-Bundesliga

Samstag · 19. Januar 2013 · ab 10 Uhr
GETEC-Arena Magdeburg

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen, über die
DFB-Ticket-Hotline 01805-99 22 02
(0,14 €/min aus dem deutschen Festnetz)
oder den **DFB-Online-Shop** www.dfb.de.

**Tickets
unter
www.dfb.de**



Medienpartner



Wir haben den Sport



**SACHSEN-
ANHALT**

Das Radio wie wir

Live-Reportagen und Informationen über den Sport in Sachsen-Anhalt auf MDR SACHSEN-ANHALT, landesweit auf 94,6 MHz

- in der „Sportzeit“ (täglich 12.40 Uhr und 17.40 Uhr)
 - im „Sportwochenende“ (samstags 13.00 bis 18.00 Uhr)
 - im „Startschuss“ (sonntags 9.00 bis 10.00 Uhr)
- und wann immer die Spitzenvereine aus Sachsen-Anhalt spielen.



**SACHSEN-
ANHALT**

19.00 Uhr im MDR FERNSEHEN

und jederzeit in der Mediathek auf www.mdr.de

Aktuelle Berichte über die Sport-Highlights aus der Region sowie Storys über die Vereine und Top-Athleten des Landes regelmäßig im Fernsehmagazin SACHSEN-ANHALT HEUTE



JOURNAL

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES
WWW.DFB.DE | WWW.FUSSBALL.DE | TEAM.DFB.DE

JETZT ABONNIEREN UND ENTDECKEN



SCHICKEN SIE BITTE DAS DFB-JOURNAL FÜR MINDESTENS EIN JAHR ZUM PREIS VON Z.ZT. 12 € PRO JAHR (4 AUSGABEN) AN UNTEN STEHENDE ANSCHRIFT. ICH KANN DAS ABONNEMENT JEDERZEIT ZUM BEZUGSJAHRESENDE KÜNDIGEN. DER RECHTSWEG IST AUSGESCHLOSSEN. SENDEN SIE EINFACH DIESEN COUPON AN RUSCHKE UND PARTNER GMBH, DFB-JOURNAL-LESERSERVICE, HOHEMARKSTRASSE 20, 61440 OBERURSEL.

ABONNEMENT-BESTELLUNG RECHNUNGSANSCHRIFT:

NAME/VORNAME

STRASSE/NR.

PLZ/WOHNORT

TEL. NR./GEBURTSDATUM

☐ ICH ZAHLE BEQUEM PER BANKEINZUG (JÄHRLICH 12 €)

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT

DATUM

UNTERSCHRIFT (BEI MINDERJÄHRIGEN: GESETZLICHER VERTRETER)

WIDERRUFSRECHT: DIESE VEREINBARUNG KANN ICH INNERHALB VON 14 TAGEN BEI RUSCHKE UND PARTNER GMBH, DFB-JOURNAL-LESERSERVICE, HOHEMARKSTRASSE 20, 61440 OBERURSEL SCHRIFTLICH WIDERRUFEN. DIE FRIST BEGINNT MIT ABSENDEN DIESER KARTE. GERICHTSSTAND: BAD HOMBURG V.D.H., HBR 7260; GESCHÄFTSFÜHRER: HANSJÜRGEN RUSCHKE, STEFAN RUSCHKE.

Umfangreiches Angebot auf den Online-Plattformen des DFB

Frauenfußball total



DFB-TV bietet abwechslungsreiches Programm

Jeder Spieltag der Frauen-Bundesliga ist auf DFB-TV ein Live-Erlebnis. Das Video-Portal des Deutschen Fußball-Bundes überträgt jeweils eine Partie der Eliteklasse am Wochenende live im Internet. Unter <http://tv.dfb.de> gibt es allerdings nicht nur die Live-Spiele zu sehen. Angeboten werden auch die Zusammenfassungen der Spiele der Frauen-Nationalmannschaft und zahlreiche Beiträge von den DFB-Frauen, den DFB-Juniorinnen und den Vereinen der Frauen-Bundesliga.

Neu seit dieser Saison: Die Highlights der Frauen-Bundesliga. „Alle Spiele – alle Tore“ heißt es auf dem Videoportal des DFB. Damit kommen die Fans des Frauenfußballs voll auf ihre Kosten, müssen sie doch auf keinen sehenswerten Treffer der Eliteliga verzichten. Freuen können sich die User auch auf Bilder vom DFB-Pokal der Frauen, denn DFB-TV zeigt auch „Alle Spiele – alle Tore“ von diesem hochkarätigen Wettbewerb. Ein tolles Programm für Fans, das erstmals beim Achtelfinale angeboten wurde.

Auch der DFB-Hallenpokal der Frauen wird auf dem Videoportal umfangreich abgedeckt. Das Top-Hallenturnier aller zwölf Frauen-Bundesligisten, das am 19. Januar (ab 10 Uhr) in Magdeburg stattfindet, wird live und in voller Länge auf DFB-TV ausgestrahlt. Fans, die nicht die Reise nach Magdeburg antreten können, haben die Möglichkeit vor dem PC mitzufiebern – von 10 bis 17.30 Uhr – nonstop.

Ganz nah dran über Twitter

Einen Blick hinter die Kulissen bei der Frauen-Nationalmannschaft gibt es auf https://twitter.com/DFB_Frauen. Der Twitter-Kanal bietet News und vor allem auch interessante Bilder und Hintergründe während der Lehrgänge des Teams von Spielführerin Nadine Angerer. Auch während des Aufenthalts vor dem Länderspiel in Halle wurde eifrig getwittert und die Fans – mittlerweile schon 12.000 Follower – waren ganz nah dran an ihren Lieblingen.

Liveticker der Frauen-Bundesliga und 2. Frauen-Ligen in der DFB-App

Mit der DFB-App sind Fans mit aktuellen Texten und bewegenden Bildern immer auf dem neuesten Stand. Die offizielle App des DFB ist für Android- und Apple-Endgeräte kostenlos erhältlich. Toller Service: der Live-Ticker von Spielen der Frauen-Bundesliga, 2. Frauen-Ligen und dem DFB-Pokal der Frauen.

„Pure Emotion“ auf der Facebook-Seite

Rund 83.000 Fans hat sie schon – Tendenz steigend. Die Facebook-Seite der Frauen-Nationalmannschaft wird immer beliebter. Kein Wunder. Dort gibt es jeden Tag Neuigkeiten über die DFB-Frauen, dazu noch Bildergalerien und Video-Trailer. Anklicken lohnt sich.



Fußballverband Sachsen-Anhalt fördert Frauen- und Mädchenfußball

Einmal so wie Conny



Johanna Kaiser (Zweite von links) ist eines der großen Talente im Fußballverband Sachsen-Anhalt.

Sie ist Sachsen-Anhalts bekannteste Fußballerin: Conny Pohlers, die nicht nur in Halle geboren wurde, sondern auch beim FSV 67 Halle das Fußballspielen erlernte. Der Beginn einer großen Karriere: Weltmeisterin, Europameisterin, zweimal UEFA-Cup-Siegerin, dreimal Deutsche Meisterin, fünfmal DFB-Pokalsiegerin sowie dreimal Torschützenkönigin der Frauen-Bundesliga, so lautet die beeindruckende Bilanz der 34-Jährigen. Auch bei ihrem derzeitigen Verein, dem VfL Wolfsburg, sorgt sie für Furore. Die Hallenserin Pohlers bleibt ein Aushängeschild des Verbandes und ein Vorbild für viele Talente, die dort beheimatet sind.

Ihr nachzueifern ist das Ziel der Mädchen. Die Möglichkeit dazu wurde 2005 optimiert, als das „Landesleistungszentrum weiblich“ des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt gegründet und damit die Strukturen in Magdeburg weiter verbessert wurden. Das Verbundsystem aus Verband, Schule (Sportsekundarschule und Sportgymnasium Magdeburg) und Verein (Magdeburger FFC) wurde im Jahr 2010 vom DFB als „Eliteschule des Fußballs“ zertifiziert.

Jährlich wechseln Talente in das Landesleistungszentrum, um ihre sportlichen Ziele zu verwirklichen. Anne Bartke etwa, die in Magdeburg an der Sportschule aus-

gebildet wurde, und über die Bundesligisten SC 07 Bad Neuenahr und FF USV Jena nun wieder in Sachsen-Anhalt für den Magdeburger FFC spielt, gehörte zur U 20-Nationalmannschaft, die 2010 den Weltmeistertitel im eigenen Land gewann. Als Nummer Eins im Tor der deutschen Mannschaft hatte auch die ehemalige Magdeburgerin Almuth Schult, die nun in Diensten des Bundesligisten SC 07 Bad Neuenahr steht, sowie zum Kader der A-Nationalmannschaft gehört, ihren Anteil. Sie konnte sich schon bei der U 17-Weltmeisterschaft 2008 über Bronze freuen.

Zudem gaben im November 2010 Julia Gornowitz und Johanna Kaiser ihre Debüts in der deutschen U 15-Nationalmannschaft. Kaiser ist übrigens in Halle zu Hause. Daneben nehmen zahlreiche Talente aus dem Verband regelmäßig an DFB-Sichtungs- und Kaderlehrgängen teil.

Besonders erfreulich ist zudem, dass der Magdeburger FFC seit der Saison 2009/10 in Deutschlands zweithöchster Spielklasse der Frauen vertreten ist und in der aktuellen Saison die besten Talente des Verbandes mit dem Magdeburger FFC in der neu eingeführten B-Juniorinnen-Bundesliga spielen.

Nationaler Saisonhöhepunkt des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt ist im Januar jedes Jahres der DFB-Hallenpokal der Frauen, welcher seit 2009 in der Landeshauptstadt Magdeburg ausgetragen wird. So wie am 19. Januar 2013, wenn zum vierten Mal alle zwölf Bundesligisten in Sachsen-Anhalt um den ersten Titel des Jahres spielen. Eine, die auch wieder dabei sein wird: Conny Pohlers, der Star aus Halle.

› Elfie Wutke

MDR JUMP



Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde

NEU IM RADIO:

**MDR JUMP
MORNINGSHOW**

5 - 9 UHR EINSCHALTEN!

Sven Woska engagiert sich als Betreuer im Fan Club Nationalmannschaft

Organisations-Talent aus Leipzig



Das Organisieren liegt Sven Woska. „Das sind die Gene meiner Mutter“, sagt er. Die sei früher im Jugendclub und später im Stadtrat aktiv gewesen. Ihr Sohn machte es schnell nach. Schon seit seiner Schulzeit bringt er sich so in die Gemeinschaft ein. Seit rund einem Jahr hat der Organisationsdrang des Leipzigers neue Nahrung erhalten. Denn als einer von bundesweit 18 ehrenamtlichen Betreuern im Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola kann er sein Talent voll und ganz einsetzen.

In den zurückliegenden zwölf Monaten hat Sven Woska einiges auf die Beine gestellt. Im Oktober hat er zum Beispiel für 50 Fans eine fünftägige Reise nach Irland zum WM-Qualifikationsspiel organisiert. Inklusive einem Tagesausflug zu den Cliffs of Moher, einem Abstecher ins schöne Galway und einer Stadtbesichtigung in Dublin. „Die Leute waren begeistert und ein Großteil will auch im kommenden Jahr mit zum Länderspiel nach Schweden“, erzählt er.

Sein bisher größtes Projekt realisierte er jedoch bei der EURO 2012. „Die EM war ein absoluter Höhepunkt“, sagt Sven Woska heute. Er spricht von „positivem Stress“, den

er vor und während des Turniers gehabt habe. Weil das Turnier in Polen und der Ukraine gewisse Unwägbarkeiten barg, hatte der 40-Jährige sogar eine Vorreise nach Lemberg unternommen und dabei die Strecke gecheckt und die Grenzübergänge inspiziert. „Ich wollte die Busse nicht ins Blaue fahren lassen“, erklärt er.

Dass er viel Herzblut in seine Arbeit steckt, davon profitieren die Anhänger der Nationalmannschaft. Rund 400 Fans aus dem Raum Elbe-Saale-Unstrut und Leipzig hat Sven Woska zur EURO 2012 gebracht. Gleich zwei Busse mit 90 Personen waren zum ersten Gruppenspiel gegen Portugal unterwegs. Dabei stellte sich heraus, dass die Mitfahrer Anhänger von Vereinen aus ganz Deutschland sind, quer durch die Republik und die Spielklassen. Der harte Kern der Mitreisenden nannte sich fortan „Supporters United“, denn bei Länderspielen fiebern alle mit demselben Team mit.

Nach dem ereignisreichen EM-Jahr kommt für Sven Woska nun in Sachen Fan Club eine ruhigere Phase. Zum heutigen Länderspiel in Halle an der Saale ist er privat vor Ort. Bei Begegnungen der Frauen-Nationalmannschaft sei die





Nachfrage der Mitglieder des Fan Club nämlich noch nicht so hoch. „Das kann aber gerne kommen, die Frauen hätten das verdient“, sagt Sven und ruft alle Mitglieder des Fan Club und solche, die es werden wollen, dazu auf, ihre Anfragen an ihn zu richten: „Melden kann sich jeder, wir finden immer eine Lösung, notfalls individuell.“

Allerdings weist der Organisator darauf hin, sich möglichst frühzeitig zu rühren. Denn Sven Woska will kostengünstige Reisen „von Fans für Fans“ anbieten. „Wenn man sich zu spät kümmert, kannst du so eine Reise preistechisch vergessen“, sagt er. So hat Sven Woska bereits jetzt schon einen Großteil seiner Reisen für das kommende Jahr im Angebot. Etwa eine dreitägige Reise zum Freundschaftsspiel Anfang Februar in Frankreich oder eine fünftägige Reise nach Färöer im September.

Sven Woska schaut sogar schon etwas weiter voraus. So würde er die Testspielreise in die USA im kommenden Mai und Juni gerne nutzen, um seine Fühler im Anschluss auch schon mal nach Brasilien auszustrecken. „Ich würde gerne ein paar Spiele beim Confed-Cup mitnehmen und mich vor Ort schon etwas umschauen“, sagt der Vater von zwei Söhnen.

Seine Familie bringt für das zeitintensive Ehrenamt des Vaters viel Geduld auf. „Meine Frau kennt mich nicht anders.“ Wann immer es geht und die Schule es zulässt, ist der elf Jahre alte Sohn Josua auch mit dabei. Bei der WM 2010 war Sven Woska sogar mit der ganzen Familie in Südafrika unterwegs. Immerhin ist der fünf Jahre alte Joona seit seinem ersten Lebenstag Mitglied im Fan Club. „In Südafrika waren wir ab dem Achtelfinale mit einem Van unterwegs und haben gezeltet. Es war ein Traum“, berichtet Sven Woska.

Auch bei den Fan Club-Reisen, die er anbietet, finden sich nicht reine Männergesellschaften ein. Beim Trip im Oktober nach Irland war von den 50 Reisenden rund ein Drittel weiblich. Die bunt gemischte Reise-Gruppe aus der Region Elbe-Saale-Unstrut soll kein Einzelfall gewesen sein.

Mehr über den Fan Club Nationalmannschaft und die Arbeit der Betreuer erfahren Sie im Internet unter www.fanclub.dfb.de.



Sven Woska

> Oliver Teutsch



nutzt den E-POSTBRIEF.

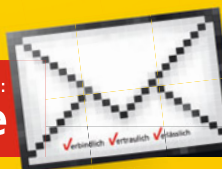
Gibt es wirklich
nur einen Rudi Völler?

Ja, mit dem **E-POSTBRIEF.**

Rudi Völler, Sportdirektor Bayer 04 Leverkusen

Informieren und kostenlos registrieren:

www.epost.de



Rudi Völler ist einzigartig. Nicht nur in der Welt des Fußballs, sondern auch im Internet. Dank der einmaligen Identifizierung mit dem Personalausweis stellt der E-POSTBRIEF* die Identität seiner Nutzer sicher. So wissen Sie immer genau, wer Ihnen schreibt – und Ihre Kommunikation bleibt auch online vertraulich. Registrieren Sie sich jetzt und erfahren Sie, welche Vorteile der E-POSTBRIEF Ihnen noch bringt: **www.epost.de**



Deutsche Post 

Die Post für Deutschland.

* Nur für Sendungen innerhalb von Deutschland an für den E-POSTBRIEF registrierte Empfänger (bis 20 MB). Zustellung an nicht registrierte Empfänger durch Ausdruck und Briefzustellung (bis max. 96 Seiten, je nach Umfang aufpreispflichtig). Registrierung erst ab 18 Jahren. Gesetzl. oder vertragl. Regelungen können Nutzbarkeit ausschließen (z. B. bei Schriftformerfordernissen). Registrierungs- und Nutzungsvoraussetzung: Handy mit Nummer eines dt. Mobilfunkbetreibers. Weitere Informationen zur Nutzung und zu Preisen des E-POSTBRIEFs unter www.epost.de

Die Länderspiel-Statistik

15.02.2012 in Izmir (EM-Qualifikation)

TÜRKKEI - DEUTSCHLAND 0:5 (0:2)

Deutschland: Schult

Faißt, Bartusiak, Goeßling, Peter, Behringer, Marozsan, Odebrecht, Bresonik (85. Huth), Okoyino da Mbabi (46. Mittag), Popp (85. M. Müller)

Tore: 0:1 Marozsan (10.), 0:2 Okoyino da Mbabi (11.), 0:3 Bresonik (71.), 0:4 Behringer (75.), 0:5 Behringer (90.)

Schiedsrichter:in: Gordana Kuzmanovic (Serbien)

Zuschauer: 500

29.02.2012 in Lagos (Algarve Cup)

DEUTSCHLAND - ISLAND 1:0 (1:0)

Deutschland: Schult

Bresonik, Krahn, Henning, Peter, Odebrecht, Goeßling (66. Bartusiak), Mittag (66. Huth), Okoyino da Mbabi, Behringer, Popp (79. Lotzen)

Tor: 1:0 Mittag (25.)

Schiedsrichter:in: Jana Adamkova (Tschechien)

Zuschauer: 200

02.03.2012 in Vila Real de Santo Antonio (Algarve Cup)

DEUTSCHLAND - CHINA 1:0 (1:0)

Deutschland: Schult

B. Schmidt (67. Wensing), Krahn, Henning, Peter (46. Faißt), Odebrecht (46. Bartusiak), Goeßling (67. Huth), Bresonik, Okoyino da Mbabi (46. Popp), Behringer, Mittag (69. Lotzen)

Tor: 1:0 Behringer (42., Elfmeter)

Schiedsrichter:in: Katalin Kulcsar (Ungarn)

Zuschauer: 300

05.03.2012 in Parchal (Algarve Cup)

DEUTSCHLAND - SCHWEDEN 4:0 (2:0)

Deutschland: Schult

B. Schmidt, Krahn (46. Bartusiak), Henning, Peter, Odebrecht, Goeßling (75. Wensing), Bresonik (46. Huth), Okoyino da Mbabi (81. Lotzen), Behringer (75. Faißt), Mittag (68. Popp)

Tore: 1:0 Okoyino da Mbabi (23.), 2:0 Okoyino da Mbabi (30.), 3:0 Okoyino da Mbabi (64.), 4:0 Popp (90.)

Schiedsrichter:in: Carina Vitulano (Italien)

Zuschauer: 500

07.03.2012 in Faro (Algarve Cup)

DEUTSCHLAND - JAPAN 4:3 (2:1)

Deutschland: Schult

B. Schmidt, Krahn, Henning, Peter, Odebrecht, Goeßling (56. Bartusiak), Mittag (63. Huth), Marozsan (46. Popp), Behringer, Okoyino da Mbabi

Tore: 1:0 Marozsan (20.), 2:0 Okoyino da Mbabi (22.), 2:1 Kawasumi (35.), 2:2 Tanaka (55.), 3:2 Okoyino da Mbabi (88., Elfmeter), 3:3 Nagasato (90.), 4:3 Okoyino da Mbabi (90.)

Schiedsrichter:in: Margaret Domka (USA)

Zuschauer: 500

31.03.2012 in Mannheim (EM-Qualifikation)

DEUTSCHLAND - SPANIEN 5:0 (1:0)

Deutschland: Schult

B. Schmidt, Krahn, Henning, Peter, Odebrecht, Goeßling (84. Marozsan), Bresonik (56. Popp), Mittag, Behringer (25. Bajramaj), Okoyino da Mbabi

Tore: 1:0 Okoyino da Mbabi (24.), 2:0 Okoyino da Mbabi (58.), 3:0 Popp (61.), 4:0 Okoyino da Mbabi (68.), 5:0 Okoyino da Mbabi (86.)

Schiedsrichter:in: Thalia Mitsi (Griechenland)

Zuschauer: 11.517 (ausverkauft)

05.04.2012 in Aarau (EM-Qualifikation)

SCHWEIZ - DEUTSCHLAND 0:6 (0:3)

Deutschland: Schult

Bresonik, Krahn, Bartusiak, Peter, Odebrecht, Goeßling (85. Henning), Bajramaj, Okoyino da Mbabi, Behringer, Mittag (70. Popp)

Tore: 0:1 Okoyino da Mbabi (16.), 0:2 Mittag (24.), 0:3 Okoyino da Mbabi (38.), 0:4 Egl

(64., Eigentor), 0:5 Okoyino da Mbabi (71.), 0:6 Okoyino da Mbabi (85.)

Schiedsrichter:in: Tanja Schett (Österreich)

Zuschauer: 3.600

31.05.2012 in Bielefeld (EM-Qualifikation)

DEUTSCHLAND - RUMÄNIEN 5:0 (3:0)

Deutschland: Schult

B. Schmidt (77. Henning), Goeßling, Bartusiak, Peter, Odebrecht (77. Huth), Laudehr, Bresonik, Marozsan, Behringer (46. Krahn), Popp

Tore: 1:0 Bresonik (1.), 2:0 Popp (34.), 3:0 Marozsan (40.), 4:0 Popp (50.), 5:0 Popp (90.)

Schiedsrichter:in: Alexandra Ihringova (England)

Zuschauer: 8.183

15.09.2012 in Karaganda (EM-Qualifikation)

KASACHSTAN - DEUTSCHLAND 0:7 (0:3)

Deutschland: Angerer

B. Schmidt, Goeßling, Bartusiak, Peter, Odebrecht (46. Krahn), Laudehr, Bajramaj, Mittag (66. Kulig), Behringer, Okoyino da Mbabi (66. M. Müller)

Tore: 0:1 Okoyino da Mbabi (8.), 0:2 Odebrecht (33.), 0:3 Okoyino da Mbabi (42.),

0:4 Mittag (55.), 0:5 Schmidt (63.), 0:6 M. Müller (86.), 0:7 Goeßling (87.)

Schiedsrichter:in: Monica Larsen (Norwegen)

Zuschauer: 250

19.09.2012 in Duisburg (EM-Qualifikation)

DEUTSCHLAND - TÜRKKEI 10:0 (3:0)

Deutschland: Angerer

B. Schmidt, Goeßling, Bartusiak, Peter, Odebrecht (46. Kulig), Laudehr, Bajramaj, Mittag (65. M. Müller), Behringer, Okoyino da Mbabi

Tore: 1:0 Okoyino da Mbabi (17.), 2:0 Mittag (24.), 3:0 Laudehr (45., Elfmeter),

4:0 Behringer (52.), 5:0 Behringer (60., Elfmeter), 6:0 M. Müller (72.),

7:0 Okoyino da Mbabi (74.), 8:0 Bajramaj (85.), 9:0 M. Müller (86.), 10:0 M. Müller (90.)

Schiedsrichter:in: Natalija Awdotschenko (Russland)

Zuschauer: 6.467

Besonderes Vorkommnis: Sahin hält einen Foulelfmeter von Kulig (79.)

20.10.2012 in Bridgeview

USA - DEUTSCHLAND 1:1 (1:1)

Deutschland: Angerer

B. Schmidt (46. Wensing), Krahn, Bartusiak, Peter, Odebrecht (46. Kulig), Laudehr, Bresonik (75. Huth), Marozsan, Behringer (46. Faißt), Mittag (77. Popp)

Tore: 1:0 Wambach (2.), 1:1 Mittag (14.)

Schiedsrichter:in: Margaret Domka (USA)

Zuschauer: 19.522 (ausverkauft)

24.10.2012 in East Hartford

USA - DEUTSCHLAND 2:2 (1:0)

Deutschland: Angerer

Wensing, Krahn, Bartusiak, Peter, Goeßling, Laudehr (46. Odebrecht), Bresonik, Mittag (78. Lotzen), Faißt, Popp (46. Marozsan)

Tore: 1:0 Wambach (44.), 1:1 Marozsan (48.), 2:1 Heath (67.), 2:2 Marozsan (85.)

Schiedsrichter:in: Carol Anne Chenard (Kanada)

Zuschauer: 18.870

Auf der Homepage des DFB-Maskottchens gibt es viel zu entdecken

Mit Paule lernen und gewinnen

WER IST SCHWARZ UND GELB, immer gut drauf und einer der größten Fans der deutschen Nationalmannschaften? Na klar, Paule, das DFB-Maskottchen. Wenn der Adler ins Stadion fliegt, steigt die Stimmung. Vor allem bei den Kindern, die mit ihm abklatschen, Fotos machen oder ihn einfach nur kurz streicheln wollen. Auch heute beim Spiel unserer Frauen-Nationalmannschaft in Halle sorgt er wieder für viel Spaß und Abwechslung.

Seit März 2006 unterstützt Paule bereits unsere DFB-Mannschaften, von den U-Teams bis zu den A-Nationalmannschaften. Übrigens, seinen Namen hat er durch eine Abstimmung in der „Sport Bild“ bekommen. Da setzte sich „Paule“ klar gegen Horst, Knipsi und Butzi durch. Glück gehabt, oder?

Wenn der lustige Adler mal gerade keine Mannschaft anfeuert, treibt er sich im Internet rum. Unter <http://paule.dfb.de> hat er sich ein „schönes Nest“ gebaut. Hier bringt er allen kleinen Fußballerinnen und Fußballern den großen Fußball näher. Dafür hat Paule sechs unterschiedliche Bereiche eingerichtet.

Unter „News“ findet ihr täglich neue Meldungen. Vor allem von den DFB-Mannschaften, vom DFB-Pokal, von Nationalspieler/-innen, aber auch von gesellschaftlichen Themen. Und wenn ihr wissen wollt, wie der größte Sportverband der Welt organisiert ist, findet ihr das unter „Der DFB“.

GEWINNSPIEL

Teste dein Fußballwissen rund um Paule und die DFB-Frauen und gewinne tolle Preise.

Kleiner Tipp: Wer dieses Stadionheft aufmerksam liest, findet alle Lösungen.



1. Preis: ein von allen Spielerinnen original unterschriebenes Trikot der Frauen-Nationalmannschaft.

1. Wer war die beste Torschützin der EM-Qualifikation?
Antwort:
2. Welcher Vogelart gehört Paule an?
Antwort:
3. Wo fand das letzte Gruppenspiel der Frauen-Nationalmannschaft bei der WM 2011 gegen Frankreich statt?
Antwort:
4. Wie heißt Paules Freund?
Antwort:
5. Wer fährt als Titelverteidiger zur EURO?
Antwort:
6. Gegen welche Mannschaft gelang unserem Team der höchste Sieg in der EM-Qualifikation?
Antwort:



Viel Abwechslung auf der Homepage.

In „Paules Welt“ gibt es einen Steckbrief von Paule, das Fußball-ABC, Internet-Tipps und Paules Fanshop. Da ist für jeden etwas dabei, vom Schnuller bis zur Bettwäsche. Wart ihr schon einmal in Israel, in Australien oder Brasilien? Nein! Macht nichts! Denn Paule war schon da und in „Paule unterwegs“ erzählt er euch ganz genau, wie es dort aussieht, wie die Menschen so ticken und welche Rolle der Fußball dort spielt. Ein besonderes Highlight ist für Paule, wenn er mit seinem Freund Lasse kochen kann. Die Videos dazu sind ebenfalls in Paules Welt zu finden.

› Peter Scheffler

2. Preis: ein handsignierter Ball der Frauen-Nationalmannschaft.



3. Preis: ein 55 cm großer Plüsch-Paule.



7. Welchen Platz belegte Frankreich bei der Frauen-WM 2011 in Deutschland?
Antwort:
8. Wo findet die nächste Europameisterschaft der Frauen statt?
Antwort:
9. Welche Nationalspielerin spielt derzeit beim schwedischen Verein Malmö?
Antwort:
10. Welche Nationalspielerin spielt beim französischen Spitzenklub Paris Saint-Germain?
Antwort:
11. Seit wann unterstützt Paule die DFB-Mannschaften?
Antwort:

Lösung:

Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2012.

Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder einfach im Internet auf www.dfb.de oder auf <http://paule.dfb.de> im Bereich Publikationen das Formular ausfüllen.

Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahre. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Frauen-Nationalmannschaft

06. - 13.03.2013	Algarve Cup in Portugal
05.04.2013	Deutschland - USA
29.06.2013	Deutschland - Japan

EM in Schweden

11.07.2013	Deutschland - Niederlande in Växjö
14.07.2013	Deutschland - Island in Växjö
17.07.2013	Deutschland - Norwegen in Kalmar

DFB-Pokal der Frauen

15./16.12.2012	Viertelfinale
02./03.03.2013	Halbfinale
19.05.2013	Finale in Köln

DFB-Hallenpokal der Frauen

19.01.2013	in Magdeburg
------------	--------------

Champions League der Frauen

20./21.03.2013	Viertelfinal-Hinspiele
27./28.03.2013	Viertelfinal-Rückspiele
13./14.04.2013	Halbfinal-Hinspiele
20./21.04.2013	Halbfinal-Rückspiele
23.05.2013	Finale in London

Ticket-Service für die Fans

Karten für alle Heim-Länderspiele der deutschen Frauen-Nationalmannschaft können online unter www.dfb.de oder telefonisch über die Ticket-Hotline 0 18 05 / 99 22 02 bestellt werden. Zusätzlich gibt es Karten an allen Eventim-Vorverkaufsstellen und in ausgewählten Vorverkaufsstellen am Spielort.

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6,
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Ralf Köttker

Redaktionelle Koordination

Annette Seitz

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Niels Barnhofer, Thomas Dohren,
Alena Fleischmann, Frank Hellmann, Peter Scheffler, Oliver Teutsch,
Gereon Tönnihnsen, Corinna Walther, Sven Winterschladen, Elfie Wutke.

Bildernachweis: dpa, Getty Images, Imago

Layout, technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:
Ruschke und Partner, Hohemarkstraße 20,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0



Das DFB-Arena wird auf zertifiziertem Papier gedruckt. PEFC steht für die Förderung einer umweltfreundlichen, sozial verträglichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung der Wälder. PEFC zertifiziert auch die Produktkette von der Waldstraße bis zum Endverbraucher. Der Endkunde erhält somit garantiert ein Holzprodukt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Forstbetrieben.



Wenn aus gemeinsamen Momenten
besondere werden.



Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit

www.bitburger.de

1

Eine Erfahrung:
Was der Körper
leistet, ist
unbezahlbar.

Die neue **Allianz KörperSchutzPolice**.
Die günstigere Einkommensabsiche-
rung für den Fall, dass Ihr Körper nicht
mehr mitspielt.

Weitere Informationen bei Ihrer Allianz
vor Ort oder auf **www.allianz.de**

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Saskia Bartusiak – Fußball-Welt- und Europameisterin